

<p style="text-align: center;"><b>4. Januar 1923.</b> -----</p> <p>2. Kenntnisgabe an das Rektorat mit der Einladung, im Sinne des vorstehenden Beschlusses der Finanzsektion zu verfahren.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
<p style="text-align: center;"><b>10. Januar 1923.</b> -----</p> <p>Auf den mündlichen Antrag des Herrn Prof. Dr. Franel wird verfügt:</p> <p>1. Herr Emil Schwengeler, dipl. Fachlehrer, von Winterthur (Zürich), wird unter den bisherigen Bedingungen als Assistent für höhere Mathematik an der E.T.H. für das Sommersemester 1923 bestätigt.</p> <p>2. Mitteilung an den Genannten, Herrn Prof. Franel, das Rektorat und die Kassa.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	<p>5. E. Schwengeler, Ernennung als Assistent.</p>
<p style="text-align: center;"><b>11. Januar 1923.</b> -----</p> <p>Für Herrn Prof. Dr. G. Lunge wurde am 12. Mai 1876/26. August 1881 bei der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich eine Versicherung von 12'000 Fr. abgeschlossen, welcher Betrag nebst Gewinnanteil mit dem Todestage des Versicherten, 3. Januar 1923, fällig geworden ist.</p> <p style="text-align: center;">Es wird verfügt:</p> <p>1. Die Kassaverwaltung wird angewiesen, die Police D 15610 der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt auszuhändigen.</p> <p>2. An die am 1. Januar 1923 fällig gewordene Jahresprämie für 1923 354 Fr. betragend plus 1 Fr.80<sup>c</sup> Stempelgebühr, leistet die Schulkasse 301 Fr.50<sup>c</sup> (300 Fr. plus 1 Fr.50<sup>c</sup>); der Restbetrag von 54 Fr.30<sup>c</sup> (54 Fr. plus 30<sup>c</sup>) fällt zulasten des Versicherten und ist vom Versicherungsguthaben in Abzug zu bringen.</p> <p>3. Mitteilung an die Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, die Kassa der E.T.H. und Herrn Dr. Arthur Curti in Zürich als Testamentsvollstrecker.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	<p>6. Lebensversicherung Prof.Lunge, Aushän- digung der Police.</p>
<p>Der Studierende der Landwirtschaftlichen Abteilung Herr David Stüssi ersucht mit Schreiben vom 11. Januar 1923 (Nr.46) um einen Beitrag an die Kosten, die ihm aus der ärztlichen Besorgung und Verpflegung in der Kranken-Pension "Sanitas" in Zürich 2 erwachsen sind. Er</p>	<p>7. stud. Stüssi, Beitrag an die Ver- pflegungskosten.</p>

	<p style="text-align: center;">11. Januar 1923. -----</p> <p>legt eine Rechnung dieser Krankenanstalt, wo er 21½ Tage verpflegt wurde, im Betrage von 369 Fr.65<sup>c</sup> und eine solche von Dr. Bürgi von 230 Fr. bei und bemerkt, dass noch eine 3. Rechnung (von Dr. Arnold) fehle.</p> <p>Herr Stüssi führt an, dass er am 3. Juni 1922 an akuter Blinddarmentzündung erkrankte und auf Anordnung des Herrn Dr. Arnold zur sofortigen Operation in die «Sanitas» verbracht worden sei.</p> <p>Nach Anhörung des Herrn Dr. Arnold, der die Verantwortung für die Verbringung des Patienten in diesem Notfall in eine Privatanstalt (statt in den Kantonsspital Zürich) trägt,</p> <p>wird in Würdigung der ausserordentlichen Umstände</p> <p style="text-align: center;">verfügt:</p> <p>1. Herrn stud. Stüssi wird ausnahmsweise an die Kosten, die ihm aus der Verpflegung in der «Sanitas» erwachsen sind, ein Beitrag von 215 Fr. (21½ Tage à 10 Fr.) aus der Krankenkasse der Studierenden der E.T.H. gewährt.</p> <p>2. Mitteilung an den Gesuchsteller (unter Beilegung zweier Rechnungen), das Rektorat und die Kassa.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">12. Januar 1923. -----</p> <p>8. Kredite 1923.      Nachdem das Budget für 1923 von den eidgenössischen Räten festgesetzt worden ist,</p> <p style="text-align: center;">wird verfügt:</p> <p>I. Für die verschiedenen Unterrichtsgebiete, die Sammlungen, Laboratorien und Institute der Eidgenössischen Technischen Hochschule werden für das Jahr 1923 folgende Kredite bewilligt:</p> <p style="text-align: center;">A. Aus Budgetposten 29.</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;"></th> <th style="text-align: right;">Fr.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Prof. <u>Potterat</u>, Vorstand der Architektenschule, für die Bibliothek und die Sammlungen der Architektenschule und die sonstigen Bedürfnisse des Unterrichtes im architektonischen Zeichnen, in Baukonstruktionslehre, Gebäudelehre und Kompositionsübungen . . . . .</td> <td style="text-align: right; vertical-align: bottom;">1100</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="padding-left: 2em;">(800 Fr. für die Fachbibliothek; 200 Fr. für den Lehrstuhl von Prof. Potterat; 100 Fr. für Allgemeines)</td> </tr> <tr> <td>Prof. Dr. <u>Gull</u>, für die bautechnische Sammlung . . . . .</td> <td style="text-align: right; vertical-align: bottom;">500</td> </tr> </tbody> </table>		Fr.	Prof. <u>Potterat</u> , Vorstand der Architektenschule, für die Bibliothek und die Sammlungen der Architektenschule und die sonstigen Bedürfnisse des Unterrichtes im architektonischen Zeichnen, in Baukonstruktionslehre, Gebäudelehre und Kompositionsübungen . . . . .	1100	(800 Fr. für die Fachbibliothek; 200 Fr. für den Lehrstuhl von Prof. Potterat; 100 Fr. für Allgemeines)		Prof. Dr. <u>Gull</u> , für die bautechnische Sammlung . . . . .	500
	Fr.								
Prof. <u>Potterat</u> , Vorstand der Architektenschule, für die Bibliothek und die Sammlungen der Architektenschule und die sonstigen Bedürfnisse des Unterrichtes im architektonischen Zeichnen, in Baukonstruktionslehre, Gebäudelehre und Kompositionsübungen . . . . .	1100								
(800 Fr. für die Fachbibliothek; 200 Fr. für den Lehrstuhl von Prof. Potterat; 100 Fr. für Allgemeines)									
Prof. Dr. <u>Gull</u> , für die bautechnische Sammlung . . . . .	500								